

Greifswald d. 13. Juli 1897.

Lieber Freund,

ich danke Ihnen für Ihren Brief
und danke auch im Namen meiner
Kinder herzlich dafür, dass Ihre
Majestät die Königin die Gnade
gehabt haben, die Kindergabe
freundlich anzunehmen.

Eindringend sende ich nochmals
20 M., die ich für die griechischen
Verwundeten nach gesammelt
habe. Verfügen Sie darüber, wie
es Ihnen gut scheint.

Zugleich erhalten Sie eine
anonyme, von mir verfasste

Schrift, welche aus meiner
aufrichtigen Liebe zu Griechen-
land herausgewachsen ist und
den Zweck verfolgt, die irge-
geleitete Meinung in Deutschland
besser zu informieren. Ich freue
mich, dass ich in Deutschland
der Erste bin, der pro Graecia
das Wort öffentlich ergriffen
hat, und hoffe und wünsche,
dass Andere nachfolgen
werden. Wir Deutschen
haben vieles wieder gut zu
machen. Mein Ideal ist, dass
Deutschland und Griechenland
sich mehr und mehr verstehen
und sich lieben lernen.
Ich werde auch in Zukunft

mit allen Kräften in diesem
Sinne wirken. Mit tiefstem
Mitgefühl habe ich verfolgt,
was Griechenland Schweres
hat erdulden müssen. Aber
halte nur die Hoffnung fest.
ἡ ἐλπίς οὐ καταλύεται. Ein Volk
kann tief gedemütigt werden
aber es kann sich wieder aufrufen.
Nur muss es den Glauben an
seine Zukunft nicht verlieren.
Wenn es diesen Glauben aufgibt,
ist es verloren, vernichtet er sich
selbst.

Wenn Sie noch einige Exemplare
meiner Schrift wünschen, so
schreiben Sie mir nur.

Mit herzlichsten Grüßen
an Sie und die Ihrigen bin ich

Ihr
treuer Freund
Viktor Schulze.

Ich will die Proben nicht in diesen Tagen ~~ak~~ bekommen,
so bitte ich Sie, mir zu schreiben, wann Sie heute.